

Ingenieurinnen und Ingenieure übernehmen Bildungsverantwortung

Im Rahmen des Engineers' Day, dem 4. März 2024 waren Ingenieurinnen und Ingenieure in Schweizer Schulen unterwegs. Sie haben den Schulkindern und Jugendlichen Einblick in unsere Branche geboten. Die Botschaft: Ingenieurinnen und Ingenieure gestalten unseren Lebensraum und sind entscheidend für unsere Zukunft.

Jedes Kind ist eine Ingenieurin oder ein Ingenieur

Schon bevor weitverbreitete Rollenspiele und Alltagserfahrungen nachgespielt werden, bauen Kinder mit Klötzen und gestalten im Sandkasten Brücken, Kanäle, Burgen und Landschaften. Ihre Kreativität und riesige Fantasie könnten sie später im Berufsleben in eine Innovationskraft umwandeln, indem sie visionäre Ingenieure und Ingenieurinnen werden. Diese Begeisterung fürs Bauen und Kreieren gerät aber leider oft zwischen Kindsein und Berufswahl in den Hintergrund.

Vielfalt als Chance

Die IngenieurInnenbranche bietet eine immense Vielfalt an Arbeits- und Themenfelder, genauso vielseitig sind die Kinder und Jugendlichen selbst. Daher ist es entscheidend, sie in verschiedenen Lebensphasen und Altersstufen mit den Arbeitsfeldern unserer Branche in Berührung zu bringen. Denn die Kinder und Jugendlichen von heute sind die Planerinnen und Planer, die Ingenieurinnen und Ingenieure der Zukunft. Sie werden weit entfernt in 10–20 Jahren unsere Schweiz nachhaltig beeinflussen – unsere Infrastrukturen, unseren wirtschaftlichen und sozialen Wohlstand. Es muss ein Umdenken in der Gesellschaft stattfinden. Unsere Infrastrukturen sind keine Selbstverständlichkeit. Das IngenieurInnenwesen ist eine systemrelevante, sinnhafte und moderne Branche.

Ingenieurinnen und Ingenieure als Vorbilder

Ingenieurinnen und Ingenieure sind die wahren Botschafterinnen und Botschafter unserer Branche und sorgen für Sichtbarkeit und Erlebbarkeit. Die Aktion «Ingenieurinnen und Ingenieure an Schweizer Schulen» hat allein am 4. März bereits rund 1000 Kinder erreicht.

Zusammen mit den Projektpartnerinnen IngCH, SVIN und dem SIA hat die suisse.ing ihre Mitglieder dazu motiviert, direkt in die Schulklassen zu gehen und über ihre faszinierende Arbeit zu sprechen. Sie haben Bilder gezeigt, Arbeitsinstrumente aus ihrem Alltag mitgebracht und Experimente durchgeführt. Unterstützend wurde das Buch *Rund um Ingenieurwesen – Planung – Technik* von Doris Zraggen den Mitgliedern der oben genannten Verbände gratis zur Verfügung gestellt. Dieses Buch zeigt die unterschiedlichen IngenieurInnenkarrieren ganz einfach, mit vielen Bildern und Visualisierungen, auf. So konnten sie das Bewusstsein für die Allgegenwärtigkeit von Ingenieurleistungen veranschaulichen und anhand einfacher Beispiele aus dem Alltag die Relevanz unserer Branche deutlich machen. Sie gaben den Kindern und Jugendlichen nicht nur eine Vorstellung davon, was Ingenieurinnen und Ingenieure machen, sondern auch wie (in Teams und allein), welche Technologien und Instrumente sie nutzen und wo (im Büro, Homeoffice, auf der Baustelle) sie arbeiten.

Die Aktion läuft weiter, zusätzliche Schulbesuche werden durchgeführt. Möchten Sie auch mitmachen?



Infos zur Aktion



Medienkonferenz: «Ingenieurinnen und Ingenieure übernehmen Bildungsverantwortung»

Medienkonferenz für Bildungsverantwortung

Im Rahmen des UNESCO WORLD ENGINEERS' DAY wurde gleichzeitig eine Medienkonferenz im Namen der vier Verbände suisse.ing, IngCH, SVIN und SIA unter dem Titel «Ingenieurinnen und Ingenieure übernehmen Bildungsverantwortung» durchgeführt. Dort standen einerseits der WeltingenieurInnentag und die Aktivitäten der Privatwirtschaft zur Fachkräftegewinnung im Fokus. Amélie Rieder (stv. Bereichsleiterin Kunstbauten bei Emch+Berger AG Bern) berichtete aus erster Hand über ihren Entscheid, Ingenieurin zu werden und ihre Erfahrungen als junge Frau in der Branche. Sie sprach über die Vielfalt und die Individualität jedes einzelnen Projektes, die Faszination für Technologie, wie auch über die zwischenmenschliche Zusammenarbeit, die dieser Beruf mit sich bringt. Andererseits wurden die gravierenden Folgen der Budgetkürzungen vom Bund in den Bereichen Lehre, Forschung und Innovation für die Schweizer Infrastrukturen und Wirtschaft deutlich gemacht. Die Hauptbotschaft war: Wirtschaft, Bildung und Bund müssen Hand in Hand arbeiten, um mehr Fachkräfte für unsere Branche zu gewinnen und unsere Infrastruktur zu sichern.



Zu den Medienberichten



Zur Medienmitteilung



Das Buch «Rund um Ingenieurwesen – Planung – Technik» von Doris Zraggen durfte bei den Schulbesuchen natürlich nicht fehlen!

Die Bauingenieurin Melanie Müller zu Besuch in der Mittelstufe im Kirchenfeldquartier in Bern



Livia Brahier, Leiterin Kommunikation, Geschäftsstelle suisse.ing
Fotos: zvg Geschäftsstelle suisse.ing